

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der mit GOTT redende Glaube, mit allerley Anliegen, Zu Hause, in der Kirche, beym Beruff, auf der Reise und vorm Sterbe-Bette, Oder andächtige ...

Grißbach, Michael Gottlieb

Eisenach, 1744

VD18 90822749

Gebeth um Abwendung schwerer Donner-Wetter.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205607

Gebeth um Abwendung der
Feuers- Noth.

Ich HErr, HErr, gnädig und
barmherzig, gedultig und
von grosser Güte und Treue! wir
erkennen mit herzlicher Reue
und Buße, daß wir die vor Augen
schwebende Feuers-Brust wohl
verdienen, welche leichtlich über-
hand nehmen, alles plötslich ver-
derben, und wie Sodom und
Gomorrha vertilgen, und wie
Abama und Beboim zurichten
könnte. Diemeil du aber nicht
Lust hast an unserm Verderben,
sondern vielmehr wilt, daß wir
der Sünden bekehre und lebe;
So bitten wir dich herzlich, du
wollest auch diese wohlverdiente
Estrafe unserer Sünden gnädig-
lich abwenden, miltten im Zorn
deiner Gnade und Barmherzig-
keit eingedenkt seyn, und dem
grausamen Feuer gebieten und
sagen: Es ist genug; um deines
lieben Sohnes Jesu Christi wil-
len, der uns von deinem gerechten
Zorn und Estrafe befreiet, alle
unsere Sünde getragen, völlig
gebüßet, und vor uns bezahlet.
Ach HErr, höre! Ach HErr, sey
gnädig! Ach HErr, mercke auf,
und thue es, und verzeuch nicht,
um dein selbst willen, HErr un-
ser Gott. HErr Gott Vater
im Himmel, erbarme dich über
uns! HErr Gott Sohn der
Welt Heyland, erbarme dich
über uns! HErr Gott heiliger
Geist, erbarme dich über uns!

Sey uns anädig, verschon unser
lieber HErr Gott! Sey uns
anädig, hilff uns lieber HErr
Gott! In dieser grossen Feuers-
Noth, behüt uns lieber HErr
Gott! Christus, du Lamm Gots,
der du trägst die Sünde der
Welt, erbarme dich unser! O
Jesu Christus Gottes Sohn,
erbarme dich über uns! Amen,
ach erbarme dich um deiner
Bluts-Tropfen willen, Amen.

Gebeth um Abwendung
schwerer Donner- Wetter.

Großmächtig, sterk und starker
Gott im Himmel und auf
Erden! Aus diesem deinen jesi-
gen Donnern und Blitzen wer-
den wir erinnert, daß du über
uns sundige Menschen sehr zor-
nig bist, drum du uns auch durch
solchen Schall, für welchem
alle Creaturen zittern und er-
schrecken müssen, als durch die
rechte Buß-Glocke, zur Erkän-
niß unserer Sünden, und zur
wahren Buße lockest, damit wir
nicht mit der gottlosen bösen
Welt mögen verdammet werden:
Du bist so ein mächtiger und ge-
waltiger HErr, daß du auch, wo
du woltest recht verfahren, mit
einem einzigen Donnerschlag und
Blitze die ganze Welt in einem
Augenblick verderben könntest.
Aber wir fallen auf die Knie un-
serz Herzens, und bitten demü-
thiglich, laß deinen grimmigen
Zorn, der wider die Sünde wie
ein